

Parkeingänge mit neuer Einlasstechnik in Betrieb

Der Vier-Jahreszeiten-Park kann ab sofort wieder über die elektronisch geregelten Zugänge betreten werden. Auch alle Ausgänge sind nach der Umbauphase wieder voll funktionsfähig. Mit der neuen Park plus-Karte und der damit verbundenen Tortechnik werden Kosten reduziert und der zunehmende Missbrauch beim Zutritt in den Park deutlich eingeschränkt.

„Zunächst gilt mein Dank allen Besuchern für das Verständnis der vorübergehend geänderten Zugangswege in den Park,“ erklärt Forum Geschäftsführer Ludger Junkerkalefeld. Der neue Zugang erfolgt nun über die aufgestellten Drehtore, die mit einem Computerchip ausgestattet sind. Die neue Park plus-Karte kann beliebig in das Lesegerät am Torpfosten des Drehkreuzes eingeführt werden. Damit wird das Drehkreuz freigegeben und kann dann vom Besucher passiert werden. Die zunehmend festgestellten Missbrauchsfälle, bei denen mehrere Personen, zum Teil auch ohne gültige Karte, zeitgleich durch die sekundenlang geöffneten Tore in den Park gelangen konnten, werden mit dieser Zugangsregelung ausgeschlossen. „Es kann nicht richtig sein, dass der Ehrliche der Dumme ist,“ stellt der Forum-Geschäftsführer fest.

Eltern mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer erhalten während der Park-Öffnungszeiten nach Kartenfreigabe und Knopfdruck weiterhin über die neben dem Drehkreuz befindliche, videoüberwachte Eingangstür Zugang. Alle Ausgänge können weiterhin wie gewohnt genutzt werden. Die Parkanlage soll auch weiterhin für



Radfahrer offen bleiben. Die Zufahrt ist über den Haupteingang möglich, die Ausfahrt kann an allen Ausgangstoren erfolgen.

Die neue Kartentechnik hat sowohl für die über 9.000 Kartenbesitzer als auch für das Forum Oelde zukünftig einen entscheidenden Vorteil. Die neue Karte muss nicht mehr jedes Jahr neu gedruckt werden. „Für unser Kunden bringt diese neue Regelung eine wichtige Zeitersparnis und für uns eine deutliche Reduzierung des Materialaufwandes. Über eine einfache Lesefunktion wird die jeweilige Gültigkeit der Karte überprüft,“ erläutert der Forum Geschäftsführer Ludger Junkerkalefeld. „Unsere Entscheidung, es bei vier Zugängen zu belassen, war und ist richtig. Der finanzielle Mehrbedarf ist gut angelegt. Während andere öffentliche Einrichtungen wie z.B. der „Maxipark“ in Hamm nur einen Zugang haben, bieten wir mit den vier Zu- und Ausgängen kurze Wege in und aus den Park. Trotz massiv erhöhter Vandalismus-Schäden bleibt es dabei, dass mit den Bereichen Aue und Gärten des Vier-Jahreszeiten-Parks auch zukünftig die Hälfte des Geländes eintrittsfrei ist.“

